



# Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Sehbehinderungen

Erkenntnisse und Herausforderungen

Stand: Mai 2026





# Agenda

|                                           |     |
|-------------------------------------------|-----|
| Wer ist die Aufarbeitungs-<br>Kommission? | 3   |
|                                           | 5   |
| Unsere Erkenntnisse                       | 10  |
| Was sagen Betroffene?                     | ... |
| Was können Sie tun?                       |     |



# Die Unabhängige Kommission des Bundes zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs





## Die Aufarbeitungs-Kommission

Die 7 ehrenamtlichen Kommissions-Mitglieder:

- Prof. Dr. Stephan Rixen, Rechtswissenschaftler
- Prof. Dr. Barbara Kavemann, Sozialwissenschaftlerin
- Prof. Dr. Ulrike Hoffmann, Pflegefachkraft und Sozialwissenschaftlerin
- Prof. Dr. Julia Gebrande, Sozialpädagogin und Trauma-Fachberaterin
- Matthias Katsch, Philosoph, Managementtrainer und Berater
- Prof. Dr. Silke Gahleitner, Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin
- Prof. Dr. Heiner Keupp, Sozialpsychologe

Im Büro arbeiten 10 Mitarbeitende der Kommission zu. Über 20 Anhörungs-Beauftragte deutschlandweit führen vertrauliche Gespräche im Namen der Kommission durch.





## Ziele der Aufarbeitungs-Kommission

- Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche seit 1945 in der DDR und Bundesrepublik untersuchen (in allen Bereichen wie z.B. in Kirchen, Sport oder Schule, aber auch Familie)
- Strukturen identifizieren, die Missbrauch, Ausbleiben von Hilfe und Vertuschung ermöglichen
- Heute erwachsenen Betroffenen das Sprechen ermöglichen - jenseits von Gerichtssälen und Therapieräumen
- Gesellschaftliche Anerkennung des Leids und Unrechts, das Betroffene erfahren mussten
- Unterstützung und Kontrolle von Aufarbeitungsprozessen
- Forschung initiieren



## Wie wir vorgehen

- Vertrauliche Anhörungen von Betroffenen, bundesweit und dezentral (auch per Videokonferenz) durch Kommission und Anhörungsbeauftragte
- Auswertung schriftlicher Berichte und Briefe von Betroffenen, insbesondere im Rahmen von Fallstudien
- Gespräche mit weiteren Zeitzeug\*innen
- Werkstattgespräche mit Expert\*innen zu unterschiedlichen Themen
- Öffentliche Hearings zu Schwerpunktthemen wie Familie, DDR, Kirchen, rituelle Gewalt, Sport, Schule
- Forschungsprojekte, Expertisen und Fallstudien
- Veröffentlichung anonymisierter Erfahrungsberichte im Geschichtenportal



## Wie denken wir Menschen mit Behinderungen mit?



Barrierefreiheit – z.B. Webseite, Publikationen, Veranstaltungsorte



Leichte Sprache – z.B. aufsuchende Informationsarbeit



Deutsche Gebärdensprache – z.B. Social Media, Dolmetschung



...haben Sie Anregungen oder Kritik? Schreiben Sie uns!





Vertrauliche  
Anhörungen

2.259



Schriftliche  
Berichte

859



Öffentliche  
Hearings

6



**GESCHICHTEN  
DIE ZÄHLEN**



**„Wie konnte es so weit kommen? Noch [dazu] in einer Einrichtung, bei der besonders zu schützende Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer Schwerbehinderung untergebracht sind?“**

Betroffene



# Unsere Erkenntnisse



## Vorkommen

- Sexuelle Übergriffe in Kindheit und Jugend hat jede zweite bis vierte Frau mit Behinderung erlebt.
- Sexuellen Missbrauch in Kindheit und Jugend durch Erwachsene haben 20–34 % der Frauen mit Behinderungen erlebt. Sie waren damit etwa zwei- bis dreimal häufiger davon betroffen als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt (10 %).
- Blinde Frauen (40%) waren besonders häufig betroffen (nach gehörlosen Frauen).
- Erzwungene sexuelle Handlungen im Erwachsenenleben haben 21–43 % der Frauen mit Behinderungen angegeben. Sie waren damit auch im Erwachsenenleben etwa zwei- bis dreimal häufiger von sexueller Gewalt betroffen als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt (13 %).



## Begriffsklärungen

**Sexualisierte Gewalt**

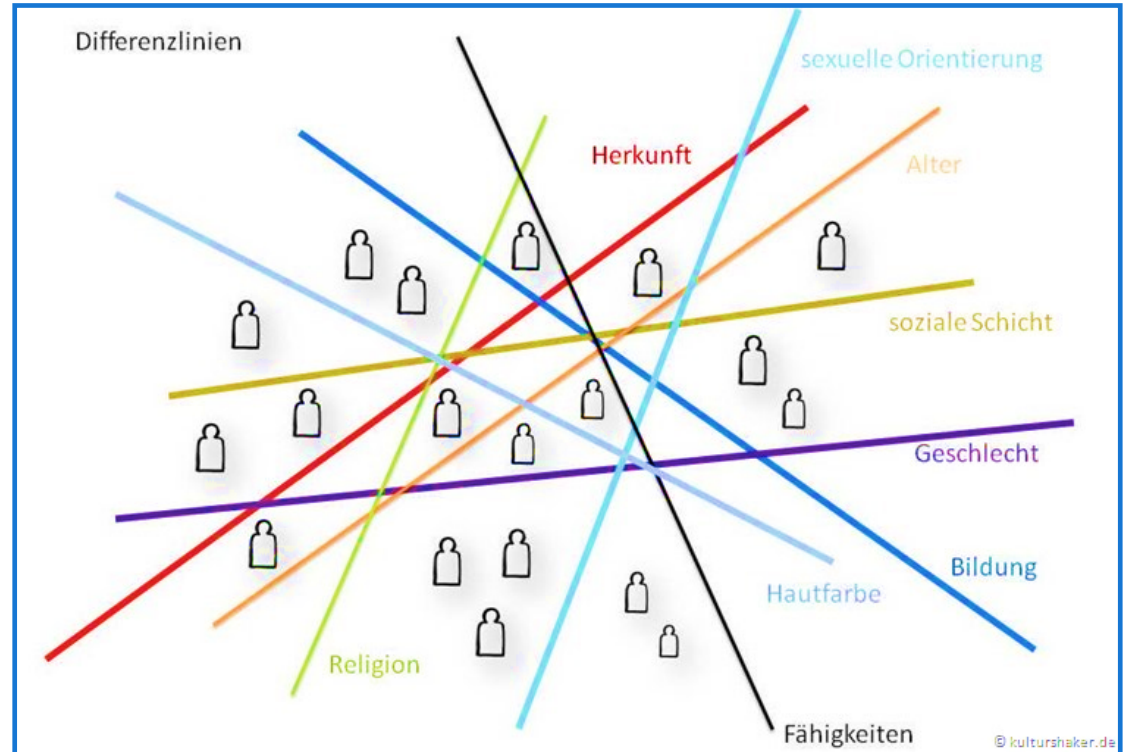
**Sexuelle Gewalt**

**Sexueller Missbrauch**

**Belästigung  
Nötigung  
Vergewaltigung**

## Erhöhtes Risiko sexualisierter Gewalt

- Ungleiche Machtverhältnisse
- Strukturelle Hierarchien
- Mehrfach-Diskriminierung  
(Intersektionalität)





## Erhöhte Verletzlichkeit

- Kein individuelles, defizitäres, unabänderliches Merkmal
- gesellschaftliche Praxis der Zuschreibung mit einhergehender Exklusion und einer dauerhaften Situation des Angewiesenseins (z.B. auf Fürsorge)
- Basis: gesellschaftlich dominante Definitionen von Normalität & Definitionen von Behindert-Sein über die Betroffenen hinweg
- Selbsthilfe-Bewegung: „Wir sind nicht behindert, wir werden behindert!“
- ➡ komplexes Gewebe aus gesellschaftlichen, institutionellen und pädagogischen Machtverhältnissen



## Paternalismus

- von lateinisch paternalis ‚väterlich‘; pater: „Vater“
- Bevormundung: „Ich weiß am besten, was gut für Dich ist!“
- Handlungen oder Regeln, die gegen den Willen, aber auf das vermeintliche Wohl eines anderen ausgerichtet sind
- als Form des Tausches von Sicherheit gegen Beschränkungen der Freiheit (Freiwilligkeit?!)
- Jede Form von Erziehung ist wegen der vorausgesetzten Asymmetrie einer pädagogischen Beziehung bis zu einem gewissen Grad paternalistisch



## Zusammenfassende Definition

- Wenn Menschen Macht über andere innehaben, bietet sich ein Boden für deren Ausnutzung zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse. Je größer die Machtungleichheit ist, desto größer ist dabei die Gefahr sexualisierter Übergriffe.
- "Sexueller Missbrauch ist jede sexuell gefärbte Handlung, die an oder vor einem Menschen vorgenommen wird oder die eine Person an dem Täter/der Täterin vornehmen muss. Dies geschieht entweder gegen den Willen oder die Person kann aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen. Der Täter/die Täterin nutzt seine/ihre Macht und Autoritätsposition aus, um die eigenen Bedürfnisse auf Kosten des Schutzbefohlenen zu befriedigen."

## Gründe für die erhöhte Gefährdung von blinden Kindern und Jugendlichen

- auf Hilfestellung und Assistenz angewiesen (Situationen, die z.B. beim Führen mit Berührungen und engem Körperkontakt verbunden sind und von Tätern und Täterinnen für sexuelle Übergriffe genutzt werden können): Was ist eine Hilfestellung und was schon ein sexueller Übergriff?
- Sie können den Blicken des Gegenübers nicht ansehen, ob sie sie gerade gedanklich ausziehen und sich daher auch schwerer schützen (z.B. vor Blicken unter den Rock oder in den Ausschnitt)
- Sie sind oft abhängig vom Wohlwollen der Bezugspersonen (Dankbarkeit & Loyalität)
- alltägliche Erfahrung, dass andere den Körper versorgen (müssen). Die Folge kann sein, dass kein ausgewogenes Körpergefühl entwickelt wird und Personen nicht wissen: Mein Körper gehört mir und ich kann selbst über ihn bestimmen!
- Umgang mit optischer erotischer Wirkung kann zu einem fehlenden positiver Zugang zum eigenen Körper, Tabuisierung von Sexualität, geringem Selbstwertgefühl und Unsicherheiten in der nonverbalen Kommunikation führen
- oft zu wenig Wissen über ihren Körper und über Sexualität
- Sehnsucht nach Zärtlichkeit und Sexualität



## Gründe für die erhöhte Gefährdung von Mädchen und Jungen mit Behinderung und Beeinträchtigung

- Abwehr und Widerstand manchmal nicht deutlich genug (Selbstverteidigung und Wegrennen insbesondere in fremder Umgebung schwieriger) – sie wirken auch wehrloser
- Die Glaubwürdigkeit wird eher angezweifelt (z.B. durch gesellschaftliches Vorurteil, dass sie einen Täter nicht zweifelsfrei identifizieren können).
- Es gibt nur wenige barrierefreie und leicht zugängliche Hilfeangebote und Beschwerdemanagement. Hinzu kommen Scham & Schuldgefühle. Mit wem also darüber reden?
- Diese Aspekte, die das Risiko für sexuellen Missbrauch erhöhen, überdauern in der Regel die Kindheit und Jugend. Somit bleibt auch im Erwachsenenalter das erhöhte Risiko bestehen, sexuelle Gewalt zu erleiden.



Haben Sie Fragen, Anmerkungen  
oder Ergänzungen?



## Valerias Geschichte



QR-Code zu [Valerias Geschichte](#)/

**„Oft hat man das Bild davon, dass es  
in Einrichtungen für behinderte  
Menschen recht ordentlich zugeht.  
Aber da täuscht sich die  
Gesellschaft.“**

Valeria



# Vielen Dank

## **Unabhängige Kommission des Bundes zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs**

Glinkastraße 24, 10117 Berlin

[kontakt@aufarbeitungskommission.de](mailto:kontakt@aufarbeitungskommission.de)

### **Weitere Informationen**

Website: [www.aufarbeitungskommission.de](http://www.aufarbeitungskommission.de)

Portal: [www.geschichten-die-zaehlen.de](http://www.geschichten-die-zaehlen.de)

Instagram: [@aufarbeitungskommission](https://www.instagram.com/aufarbeitungskommission)

LinkedIn: [/aufarbeitungskommission](https://www.linkedin.com/company/aufarbeitungskommission)



### **Infotelefon Aufarbeitung**

0800 40 300 40 (kostenfrei und anonym, in 19 Sprachen)